Ich weiß Bescheid in Plauen!

—oo—

Nachdruck verboten.

Geschichte: Plauen, eine Niederlassung der Sorben, nach dem slavischen plawe (plawna) = Ueberschwemmungsgebiet, benannt, wurde 1122 im Stiftungsbriefe der Stadtkirche St. Johannis urkundlich erstmalig erwähnt und 1244 zum ersten Male urkundlich als Stadt bezeichnet. 1244 bis 1548 Residenz der Vögte, „Herren von Plauen"; 1327—1466 unter böhmischer Lehnshoheit, 1482 bis 1547 erstmalig unter der Lehnsherrschaft der Wettiner. 1563 Anfall an Sachsen unter Kurfürst August. 1602—1835 Kreisstadt des neugebildeten vogtländischen Kreises, seitdem zur Kgl. Kreishauptmannschaft (bis 15. Oktober 1874: Kreisdirektion) Zwickau gehörig.

Stadtwappen (1899 heraldisch neu festgestellt): Siehe auch Titelseite des Adreßbuchs.

Fahnenstreifen: oben Gold (gelb) und unten blau.

Lage: An der weißen Elster, durchflossen vom Syra- und Milmesbach, in mittlerer Seehöhe von 350 m über NN. (oberer Bahnhof 411,15 m, unterer Bahnhof 339,23 m, Elsterfohle unter der König Albert-Brücke 329 m) prächtig gelegen inmitten eines landschaftlich interessanten Gebiets. Höchste Erhebungen nahe der Stadt südöstlich der Kemmler (508,64 m) mit der vogtländischen Bismarcksäule und dem Bismarckhaus, nordwestlich der Bärenstein (432,68 m) mit Aussichtsturm sowie die Tennerahöhe (420,21 m) mit dem Touristenvereinshaus, nordöstlich der Preißelpöhl (414,91 m).

Klima (seit 1907 Kgl. Sächs. Wetterdienst Seminarstraße 17): im Mittel Luftdruck (auf 0° Normalschwere und Meereshöhe reduziert): 762,78 mm; Lufttemperatur: + 7,58° C; relative Feuchtigkeit: 73,6 %; Bewölkung: 6,3 (161 Regen- und 18 Schneetage mit zusammen 633,4 mm Regen- und 59,9 mm Schneeniederschlag); vorherrschender Wind SW, am wenigsten NO*).

Stadtgebiet: 3137 ha 47 a. Zurzeit 23 benannte Plätze und 296 Straßen oder Stadtteile, davon die längsten: Neundorfer Straße 2500 m, Hammerstraße 1700 m, Jößnitzer Straße 1600 m, Albert- und Rähnisstraße je 1300 m, Bahnhofstraße 1200 m. 7 Elsterbrücken (1 nur für Fußgänger), 1 Syra- und 1 Milmesbachbrücke, 1 Syratalüberbrückung (Friedrich August-Brücke).

Bevölkerung: 1. Dezember 1910: 56636 männliche, 64636 weibliche, zusammen 121272 Einwohner in 5645 bewohnten Gebäuden und 27132 Haushaltungen; 109659 Ev.-luth., 9585 Kathol., 749 Israeliten, 1279 Andersgläubige. Ende Juni **1913: 125148** Einwohner. — Großstadt Ende April 1904 mit 101086 Einwohnern. — Stimmberechtigte Bürger bei der letzten Stadtverordnetenwahl (9. Dezember 1912): 10535. Stimmberechtigte hiesige Wähler bei der Reichstagswahl am 12. Januar 1912: 22569; bei der Landtagswahl am 21. Oktober 1909: 15605 mit 34581 Stimmen (6052 = 1, 3946 = 2, 1791 = 3, 3816 = 4 Stimmen).

Viehbestand (nach der Zählung vom 2. Dezember 1912): 1653 Pferde, 823 Rinder, 1207 Schweine, 286 Schafe, 286 Ziegen; ferner 10753 Hühner, 1176 Gänse, 372 Enten, 59 Truthühner, 241 Bienenstöcke. Ueberdies (nach der Aufzeichnung vom 10. Januar 1913) 2476 Hunde.

Industrie: Gegen Ende des 16. Jahrhunderts fand neben der Tuchweberei die Baumwollenweberei Eingang, 1810 die Weißstickerei-Industrie, 1857 die Stickmaschine, 1863 die erste mechanische Weberei, 1881 die gestickte Spitze („Tüllspitze"), 1883 die Schiffchen- und 1902 die automatische Jacquard-Stickmaschine, 1905 die Tüllfabrikation, 1907 die Spitzenweberei. — Hauptsächlichste Industriezweige: Spitzen- und Stickerei-, Gardinen-, Spachtel- und Tambur-Industrie, Färbereien, Bleichereien und Appreturanstalten, Zwirnereien, Konfektionswaren, Kongreß- und Verbandstoff-, Tüll- und Kunstseidefabrikation, Spitzenwebereien, Baumwollspinnereien, Stickmaschinen-, Buchdruckmaschinen-, Leder-, Papier-, Pianoforte-, Kartonnagen-, Geschäftsbücher-, Zementwarenfabrikation, Bierbrauerei usw. 1. Mai 1913: 15955 männliche und 15560 weibliche, zusammen 31515 Arbeiter in 2385 Betrieben, darunter 20055 in 1170 Betrieben der Textil-Industrie; 1. 5. 1912: 2624 Schiffchenstickmaschinen (darunter 345 Automaten) und 272 Handstickmaschinen.

Banken (Kassenstunden 8—12, 2—6, Sonnabends 8—2): Dresdner Bank (1912 Neubau Bahnhofstraße 10), Gewerbebank, Grund- und Hypothekenbank (1910 Neubau Hansahaus, Rädelstraße 2), Plauener Bank (1905 Neubau Weststraße 2), Reichsbankstelle, Sächsische Bank (1908 Neubau Gottschaldstraße 1), Vogtländische Bank (1903 Um- und Neubau Postplatz 2), Vogtländische Creditanstalt.

Städtische Unternehmungen: Sparkasse (1839 eröffnet, seit 14. Oktober 1912 im Neubau Ecke Markt- und Neundorfer Straße) 55,1 Millionen Mk. Einlegerguthaben auf 101626 Konten.

---

*) Wo nicht anders bemerkt, während des Jahres oder Ende 1912.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id20050704Z/18